Kunstkonferenz

Quelle: Kirchner, C. (2013). *Kunst – Didaktik für die Grundschule* (5. Auflage). Cornelsen.

Eine Kunstkonferenz eignet sich gut für ausführliche und strukturierte Reflexionsgespräche von Gestaltungsarbeiten. Eine Arbeit wird dafür ausgestellt und innerhalb der Arbeitsgruppe (Gruppe, welche die Gestaltungsarbeit erstellt hat) ein/e Moderator:in oder Moderator:innengruppe bestimmt. Die restlichen Schüler:innen versammeln sich um die Gestaltungsarbeit. Auf der Wandtafel werden verschiedene farbige Karten beispielsweise wie folgt platziert:

Mir/Uns gefällt an meiner/unserer Arbeit…	Mir gefällt…
Zu sehen ist…	Warum hast du…
Tipp…	Wie hast du…
	Tipp…

Als Erstes beschreibt der/die Moderator:in bzw. die Moderator:innengruppe anhand der Satzanfangskarten auf der linken Seite diejenigen Aspekte der Arbeit, die gut gelungen sind. Als Zweites benennen die restlichen Schüler:innen anhand der Satzanfangskarten auf der rechten Seite diejenigen Aspekte der Arbeit, die sie als gelungen betrachten und stellen Fragen zur Arbeit. Dabei können Begründungen eingefordert werden, um oberflächliche Aussagen wie bspw. «Eure Arbeit ist schön» zu vermeiden.

Bei noch nicht fertigen Gestaltungsarbeiten können die Konferenzen auch genutzt werden, um Tipps zur Weiterarbeit zu erfragen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die Konferenz wird mit einem Applaus an die Arbeitsgruppe abgeschlossen.